

POLITIK
MACHT *mach*
GESUNDHEIT
GENDER
IM FOKUS

Kommunale Gesundheitskonferenzen in NRW Stand und Perspektiven

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
Gaby Schütte

Kongress Armut und Gesundheit 2020

www.armut-und-gesundheit.de

https://twitter.com/Kongress_AuG

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

Unterstützt als **fachliche Leitstelle** Landesregierung und Kommunen in allen gesundheitlichen Fragen.

Aufgabenschwerpunkte: Gesundheitsberichterstattung, Arzneimittelsicherheit, Infektiologie und Hygiene, Versorgungsstrukturen Prävention und Gesundheitsförderung, ...

Kongress Armut und Gesundheit 2020

www.armut-und-gesundheit.de

https://twitter.com/Kongress_AuG

Gesundheitskonferenzen in NRW

Sachstand

Alle 53 Kreise und kreisfreien Städte haben ihre kommunale Gesundheitskonferenz einberufen

- **Etablierung eines Forums mit den Entscheidungsträgern** aller wichtigen Institutionen, Leistungsanbietern und der Selbsthilfe
- Ein bis zwei Sitzungen pro Jahr, kontinuierlich tätige Arbeitsgruppen
- **Verbesserung der organisations- und professions-
übergreifenden Zusammenarbeit** der beteiligten Institutionen
- Integration (bestehender) Arbeitsgruppen: themen- und zielgerichtete Arbeit im Gesamtkontext

Kongress Armut und Gesundheit 2020

Bündnis gegen Depression Region Aachen

Ein gemeinsames Aktionsprogramm zur Verbesserung der Versorgung depressiv erkrankter Menschen
Kommunale Gesundheitskonferenz StädteRegion Aachen

4-Ebenen-Aktionsprogramm – Ziele:
Verbesserung von Diagnostik und Therapie depressiv erkrankter Menschen
Entstigmatisierung des Krankheitsbildes „Depression“ in der Öffentlichkeit
Bekämpfung der Suizidalität (Suizidrisiko)

Information an alle Hausärzte
Schulung in Kooperation mit der Ärztekammer, der AG Aachener Hausärzte und dem Gesundheitsamt
Fortbildung durch Apothekenkassen
Plakat- und Flyeraktion mit den Hausärzten

Kooperation mit Hausärzten

Zusammenarbeit mit Multiplikatoren

Angebote für Betroffene und Angehörige

Regelmäßige Vortragsreihen
• Frageminuten für Patienten
• Psychosozialer Dienst
• Informationen zu Rat und Hilfe
• Einweisung einer Telefonhotline

Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärung
• Aktionstag „Depression erkennen und verstehen“
• Kinoprojekt: Spielfilme zum Thema Depression und anschließende Diskussion mit interdisziplinärer Expertise
• Publikation
• Internetauftritt

Kooperationspartner
Alle Krankenhäuser des Kreisgebietes und 20 allgemeinärztliche Praxen des Weiterbildungsverbundes

Patientenüberleitung in Essen

Gesundheitskonferenz Essen

Anliegen und Ziel
Gezielte, interdisziplinär abgestimmte Überleitung von Patienten und Patientinnen durch Betreuung an den Schnittstellen

Ergebnisse
Instrumente der Patientenüberleitung
• Faxtafelige Krankenhaus-Arztbriefs
• Patientenüberleitungsbogen
• Medizinischer Kurzbericht
• Checkliste bei Aufnahme im Krankenhaus zum Bedarf an Überleitung

Beteiligte

Einrichtung	ISF	IS	IS%
Krankenhaus/Fachklinik	14	14	100%
Praxen/ambulante	79	84	100%
Medizinische	47	50	100%
Rehabilitationen	3	3	100%
Städt. Pflegeeinrichtungen	16	16	100%
Sonstige	11	11	100%

Einrichtung der VU Essen und Einrichtungen vor VU Essen

Übertragbarkeit
Nach Evaluation und Anwenderbefragung Anträgen aus vielen Städten in und außerhalb NRW
Vorstellung des Modells in Gesundheitskonferenzen und auf Tagungen
Übernahme des Essener Modells in Düsseldorf, Bonn und weiteren Städten

Aufnahme ins Lehrbuch für Medizinische Fachgesellschaften
Aufnahme in Dokumentationssoftware für Pflegeeinrichtungen

Umsetzung
gemeinsames Projekt mit der Pflegekonferenz interdisziplinäre Arbeitsgruppe Medizin, Soziales Pflege
Regionalkonferenzen mit Akteuren

Im Rheinisch-Bergischen Kreis wachsen Kinder gesund und sicher auf

Kommunale Gesundheitskonferenz Rheinisch-Bergischer Kreis

Kommunale Aktion
„Im Rheinisch-Bergischen Kreis wachsen Kinder gesund und sicher auf!“

Ziel
Gestaltung einer gesunden und geborgenen Kindheit sowie Stärkung der Elternkompetenz.

Kooperationspartner
Kinderärzte, Geburtskliniken, Jugendämter, Kindertageseinrichtungen, Schulen.

Die Aktion
Im Mittelpunkt stehen die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder. Die Mütter soll dazu beitragen, dass gesundheitliche Defizite und Erkrankungen frühzeitig erkannt beziehungsweise verhindert werden. Dazu bietet das Programm bereits vor der Geburt der Kinder Unterstützung und besteht weiter bis zur Schulerfassung.

Umsetzung
• Unterstützung der Eltern vor und nach der Geburt durch aufsuchende Beratung von Familienhebammen und Kinderkrankeenschwestern
• Initiierung gesundheitsfördernder Maßnahmen bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen (zum Beispiel Frühförderung)
• Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebote, regelmäßige jugendärztliche Sprechstundenangebote in Kindertageseinrichtungen und Schulen
• Multiplikatorenaktionen und Fortbildungsangebote

Ergebnisse

„Hand aufs Herz... bist du nicht doch ein Landei?“

Kommunale Gesundheitskonferenz Kreis Borken

Kommunale Aktion
Gründung eines Weiterbildungsverbundes zur mittel- bis langfristigen Bekämpfung des drohenden Hausärztemangels

Ziel
• Den Kreis Borken als lebens- und liebenswerte Region für den ärztlichen Nachwuchs zu präsentieren.
• Junge Medizinstudienten von den exzellenten Ausbildungsmöglichkeiten in den Krankenhäusern der Regelversorgung und den Allgemeinmedizinischen Praxen des Kreisgebietes zu überzeugen.

Kooperationspartner
Alle Krankenhäuser des Kreisgebietes und 20 allgemeinärztliche Praxen des Weiterbildungsverbundes

Teilprojekt „Praxismonat Allgemeinmedizin“
Pro Jahr wird 10 Medizinstudenten ein vierwöchiges Praktikum im ambulanten oder stationären Bereich angeboten. Neben der kostenfreien Unterkunft und einem Auto zur freien Verfügung zeichnet sich das Projekt vor allem durch ein attraktives fachliches Rahmenprogramm, persönliche Betreuung und ein attraktives Freizeitangebot aus.

Umsetzung
Der Praxismonat findet jährlich im März und September statt und wird von Fachbereich koordiniert, die engagierte 1:1 Betreuung und Anleitung wird durch die Kooperationspartner gewährleistet. Eine ständige Evaluation sichert die Angebotsqualität.

Ergebnisse
• Seit Gründung des Weiterbildungsverbundes konnten durch die enge Kooperation acht Weiterbildungsassistenten für den Kreis Borken gewonnen werden.
• Der Praxismonat konnte durch diese Art der Anleitung das spannende Aufgabenpektrum des Hausarztberufes hautnah vermitteln
• Einige Absolventen beabsichtigen weitere Ausbildungsabschnitte im Kreis Borken anzustreben.

Kontakt
Kreis Borken, Fachbereich Gesundheit
Regina Kasteleiner
Bürster Str. 93
46325 Borken
r.kasteleiner@kreis-borken.de
Telefon 02861 / 82-1160
Fax 02861 / 82-2721160

Netzwerk und Aktionsprogramm „Gesunder Start ins Leben“

Gesundheitskonferenz Gelsenkirchen

Kommunale Aktion
Netzwerk und Aktionsprogramm „Gesunder Start ins Leben“

Ziel
Senkung der Säuglingssterblichkeit

Kooperationspartner
Frauen- und Kinderärzte, Geburts- und Kinderkliniken, Jugend- und Gesundheitsverwaltung sowie zahlreiche Dienstleister aus dem Gesundheits- und Sozialwesen

Die Aktion
Es handelt sich um ein umfassendes Maßnahmenpaket

Ergebnisse
Mit Hilfe des Aktionsprogramms sank die Quote von 10,2 Promille im Jahre 2004 (23 Fälle) auf 4,3 Promille im Jahre 2012 (11 Fälle). Hierfür wurden das Aktionsprogramm und die Netzwerkarbeit mit dem „Gesundheitspres NRW 2010“ ausgezeichnet.

Übertragbarkeit
Alle Maßnahmen lassen sich übertragen, wobei das Erfolgsgeheimnis in einer langfristig angelegten interdisziplinären und ressort-übergreifenden Kooperation besteht.

Umsetzung
Alle Maßnahmen weisen zielgruppenspezifische Zugänge auf, um ein breites, sozial benachteiligte Frauen und Familien zu erreichen wie z. B. der Einsatz von zwei weiteren Familienhebammen, Screening von Infektionen, mehrsprachige Veranstaltungen, kostenlose Vergabe von Babyschlafsäcken in allen Geburtskliniken...

Kontakt
Gesundheitsamt Gelsenkirchen
Angelika Rasseck
Kurt-Schumacher-Str. 4 Gelsenkirchen
angelika.rasseck@gelsenkirchen.de
Telefon 0209 / 1662253
Fax 0209 / 1663505

„Hand aufs Herz... bist du nicht doch ein Landei?“

Kommunale Gesundheitskonferenz Kreis Borken

Kommunale Aktion
Gründung eines Weiterbildungsverbundes zur mittel- bis langfristigen Bekämpfung des drohenden Hausärztemangels

Ziel
• Den Kreis Borken als lebens- und liebenswerte Region für den ärztlichen Nachwuchs zu präsentieren.
• Junge Medizinstudienten von den exzellenten Ausbildungsmöglichkeiten in den Krankenhäusern der Regelversorgung und den Allgemeinmedizinischen Praxen des Kreisgebietes zu überzeugen.

Kooperationspartner
Alle Krankenhäuser des Kreisgebietes und 20 allgemeinärztliche Praxen des Weiterbildungsverbundes

Teilprojekt „Praxismonat Allgemeinmedizin“
Pro Jahr wird 10 Medizinstudenten ein vierwöchiges Praktikum im ambulanten oder stationären Bereich angeboten. Neben der kostenfreien Unterkunft und einem Auto zur freien Verfügung zeichnet sich das Projekt vor allem durch ein attraktives fachliches Rahmenprogramm, persönliche Betreuung und ein attraktives Freizeitangebot aus.

Umsetzung
Der Praxismonat findet jährlich im März und September statt und wird von Fachbereich koordiniert, die engagierte 1:1 Betreuung und Anleitung wird durch die Kooperationspartner gewährleistet. Eine ständige Evaluation sichert die Angebotsqualität.

Ergebnisse
• Seit Gründung des Weiterbildungsverbundes konnten durch die enge Kooperation acht Weiterbildungsassistenten für den Kreis Borken gewonnen werden.
• Der Praxismonat konnte durch diese Art der Anleitung das spannende Aufgabenpektrum des Hausarztberufes hautnah vermitteln
• Einige Absolventen beabsichtigen weitere Ausbildungsabschnitte im Kreis Borken anzustreben.

Kontakt
Kreis Borken, Fachbereich Gesundheit
Regina Kasteleiner
Bürster Str. 93
46325 Borken
r.kasteleiner@kreis-borken.de
Telefon 02861 / 82-1160
Fax 02861 / 82-2721160

KGKen haben sich bewährt und richten sich neu aus.

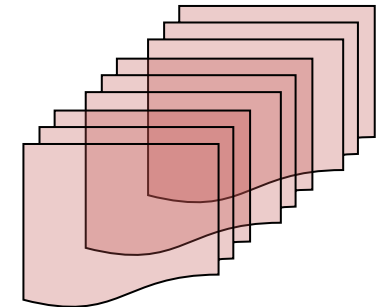
- Informationsflüsse, Kommunikationswege und Zusammenarbeit werden reflektiert.
- Mehrwert für Beteiligung an einer KGK wird herausgestellt.
- Wegfall von Akteuren kompensiert und neue Akteure gewonnen.
- Neue Themen werden aufgegriffen.
- Neue Strukturen der Zusammenarbeit werden erprobt und aufgebaut.
- Ziele werden neu konsentiert und formuliert.
- Impulse und Förderungen werden genutzt.

KGKen: Verhältnis Kreis- und kreisangehörige Kommunen

- Kreisangehörige Kommunen sehen sich in der KGK wenig bis gar nicht repräsentiert bzw. nur formal beteiligt.
- Der Informationsfluss von der KGK in die kreisangehörigen Kommunen ist ergebnisorientiert („Die KGK entwickelt ein Konzept und am Ende steht dann, die Kommune muss machen....“).
- KGKen auf Kreisebene stehen vor einem Ressourcendilemma („wenn wir Kommune X unterstützen, möchte Kommune y das auch“, Bsp. zusätzliche Daten zu Schuleingangsuntersuchungen)
- Neue beteiligungsorientierte Formate fehlen bzw. möchten nicht erprobt werden.

Themen der Gesundheitskonferenzen in NRW

- Sucht, Drogen, Abhängigkeitserkrankungen
- Kinder- und Jugendgesundheit
- Psychiatrie (Allgemein, alte Menschen, Kinder)
- Gesundheitsförderung und Prävention
- chronisch Kranke und Behinderte
- Gesundheit im Alter
- Migration und Gesundheit
- Patientenüberleitung
- aktuell in Vorbereitung mit landesseitiger Unterstützung „Seelische Gesundheit“



Kongress Armut und Gesundheit 2020

www.armut-und-gesundheit.de

https://twitter.com/Kongress_AuG

Neues inhaltliches Thema „Seelische Gesundheit“

- NRW konkretisiert in den nächsten drei Jahren die Landesinitiative Prävention mit Themenschwerpunkt „Seelische Gesundheit“.
- Ziel ist die gemeinsame Ziel- und Programmformulierung eines Handlungsrahmens und dessen Verwirklichung.
- Den Grundprinzipien guter Gesundheitsförderung entsprechend soll die Entwicklung des Handlungsrahmens in einem partizipativen Prozess erfolgen.
- Die Konkretisierung erfolgt anhand der drei Lebensphasen „Kinder und Jugend“, „Erwerbstätige“ und „Ältere“.
- Geplant sind partizipativ angelegte thematische Veranstaltungen auch zu Querschnittsthemen sowie im Spätsommer 2021 ein Präventionskongress.

Kongress Armut und Gesundheit 2020

KGK auf Kreisebene: Der Ennepe-Ruhr-Kreis

- Von besonderem Landesinteresse ist der Ansatz einer beteiligungsorientierten und gleichzeitig inhaltlichen Neu-Ausrichtung der KGK im Ennepe-Ruhr-Kreis.
- Der Kreis EN wird mit Ressourcen für Koordination (Personalmittel) dabei unterstützt, alle kreisangehörigen Kommunen aktiver als bisher in die KGK-Arbeit einzubeziehen.
- Ziel ist es mit der KGK im gesamten Kreis eine andere Wahrnehmung und Akzeptanz zu verschaffen und mit der Einbeziehung aller kreisangehörigen Kommunen ein kreisweites Präventionsprogramm zu entwickeln.

Kongress Armut und Gesundheit 2020

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gaby Schütte
Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
Leiterin Fachgruppe Gesundheits- und Pflegekonferenzen, Themenentwicklung
Gesundheitscampus 10
44801 Bochum
Tel.: 0234 91535-3300
gaby.Schuette@lzg.nrw.de

Kongress Armut und Gesundheit 2020

www.armut-und-gesundheit.de

https://twitter.com/Kongress_AuG